

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Druckerei: Schiller-Strasse 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt: 1.25, Sonntagsblatt: 1.00.

Abendblatt: 1.25, Sonntagsblatt: 1.00.

Einzelhefte: Durch den Verlag bezogen: 1.25 monatlich, 11.40 vierteljährlich, ohne Porto; durch die Post bezogen: 1.50 monatlich, 14.50 vierteljährlich, mit Porto. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Erste Seite 1.25, zweite Seite 1.00, dritte Seite 0.75, vierte Seite 0.50, fünfte Seite 0.25, sechste Seite 0.15, siebte Seite 0.10, achte Seite 0.05, neunte Seite 0.03, zehnte Seite 0.02. — Für die Aufnahme von Anzeigen am vorbestimmten Tage und Plätze wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstrasse 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Samstag, 12. Februar 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 72. 69. Jahrgang.

Die Ausarbeitung der deutschen Gegen- vorschläge.

Br. Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Minister Simons hat gestern den Vorsitzenden des wirtschaftspolitischen Ausschusses des vorläufigen Reichswirtschaftsrates, Direktor Hans Cramer, ersucht, den Vorsitz in dem deutschen 15er Ausschuss zur Vorbereitung der deutschen Gegenvorschläge in der Reparationsfrage zu übernehmen. Mit dieser Ernennung beabsichtigt die Reichsregierung, ihren Wunsch nach einer möglichst engen Verbindung dieser Kommission mit dem Reichswirtschaftsrat deutlich zu dokumentieren. Das Plenum des Reichswirtschaftsrates ist auf den 23. dieses Monats einberufen worden, während der 15er Ausschuss zu seiner wichtigsten Sitzung am 17. und 19. dieses Monats zusammentreten wird. Dr. Simons wird sich voraussichtlich am 24. dieses Monats im Reichswirtschaftsrat ausführlich über die deutschen Gegenvorschläge äußern, an deren Ausarbeitung zurzeit von den Mitgliedern und Spezialreferenten des 15er Ausschusses eifrig gearbeitet wird.

Br. Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der Reichskanzlei fand gestern eine vertrauliche Besprechung mit den Parteiführern statt, an der außer dem Reichskanzler auch Minister Dr. Simons teilnahm. Die Aussprache drehte sich um die Londoner Konferenz und die Haltung Bayerns in der Entlohnungsfrage. Dr. Simons wird den Standpunkt der Regierung am Sonntag in Stuttgart in einer Rede präzisieren, in der er sich auch mit den französischen Kammerdebatten beschäftigen wird.

Das deutsche Volk geschlossen.

W. T. B. Berlin, 11. Febr. Dem Reichspräsidenten, der Reichsregierung und dem Auswärtigen Amt gehen fortgesetzt aus allen Teilen des Reiches und von den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung Kundgebungen zu den Pariser Beschlüssen zu. Diese Erklärungen, auf die im einzelnen zu antworten nicht möglich ist, und die von den verschiedensten wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten aus die Unmöglichkeit der Erfüllung der Pariser Beschlüsse zum Ausdruck bringen, sind ein erfreuliches Zeichen dafür, daß das deutsche Volk in ganz überwiegender Mehrheit geschlossen den Standpunkt der Reichsregierung billigt, welcher in der Erklärung des Reichsministers des Äußern vor dem Reichstag am 1. Februar festgelegt ist.

Die Jahreszahlungen in bar und in Waren.

Mz. Paris, 12. Febr. Savas meldet: Loucheur hat bekanntgegeben, daß nach dem Wortlaut des Pariser Abkommens über die festen Jahreszahlungen die Brüsseler Sachverständigen beauftragt seien, diejenigen Teile zu bestimmen, die in bar und die in Waren bezahlt werden sollen. Es heiße, daß die Jahreszahlung auf 25 Prozent und die Sachleistungen, z. B. in Kohle, Holz und Nitraten, auf 75 Prozent festgesetzt werden sollten. Die Regierung lehne den Grundgedanken der Zahlungen in Rohstoffen ab.

Die Verwendung der 20 Milliarden Goldmark.

Mz. Paris, 12. Febr. Der „Temps“ glaubt zu wissen, daß die 20 Milliarden Goldmark, die Deutschland bis zum 1. Mai 1921 nach Art. 235 des Versailler Vertrages zu zahlen habe, nach Ansicht der französischen Regierung verwendet werden müßten:

1. zur Rückzahlung der auf Grund der Kohlenlieferungen Deutschlands bewilligten Vorschüsse; 2. der Bezahlung der Rationsmittel und Rohmaterialien, die Deutschland aus diesem Konto zu beziehen berechtigt gewesen sei. Wenn dann noch ein Rest verbleibe, dann erst könne er auf Reparationskonto verrecknet werden. Es scheint aber nicht, daß die bis jetzt von Deutschland geleisteten Zahlungen so hoch seien, daß ein Solches verbleibe.

Die französischen Gewerkschaften für die Pariser Forderungen.

D. Paris, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Mit einer 3/4 Mehrheit haben die französischen Gewerkschaften die Beschlüsse der Pariser Konferenz gutgeheißen.

Kein Rücktritt des französischen Botschafters.

D. Paris, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Meldung, daß der französische Botschafter in Berlin, Laurent, nicht auf seinen Posten zurückkehren wird, wird am Quai d'Orsay energisch abgelehnt. Laurent hat lediglich das Bedürfnis empfunden, sich mit Briand und Loucheur über ihre Absichten bezüglich der Fragen, die durch die Pariser Beschlüsse aufgeworfen worden sind, zu verständigen. Von einer Entsendung des Generals Pétain nach Berlin war nie die Rede.

Der Konflikt im bayerischen Landtag.

Mz. München, 11. Febr. Nach Beendigung der Geschäftsordnungsdebatte im Landtag gibt Abg. Stang im Namen und im Auftrag der Koalitionsparteien des Landtags folgende Erklärung ab: Die Verhandlungen in Berlin und mit der Reichsregierung sind streng vertraulich Charakter. So lange diese Vertraulichkeit durch Zustimmung der Reichsregierung nicht aufgehoben wird, kann die Koalition in öffentlicher Sitzung keine Mitteilungen machen. Den Koalitionsparteien, welche die Verantwortung mitzutragen haben, sind solche Mitteilungen vertraulicher Art naturgemäß ausgegangen. Wir sind im Einklang mit der Regierung keineswegs der Meinung, daß nicht auch anderen Fraktionen vertrauliche Informationen gegeben werden können. Daß auch der Herr Ministerpräsident dieser Auffassung ist, geht aus der Tatsache hervor, daß er gestern nach Beendigung der Verhandlungen der Koalitionsparteien dem Vizepräsidenten des Landtags, dem Abgeordneten der Sozialdemokratischen Partei Auer, eine Einladung zu einer Besprechung ausgeben ließ, deren Gegenstand die Erteilung von Aufschlüssen über die mit den Berliner Verhandlungen zusammenhängenden politischen Fragen bilden sollte.

Abg. Blumtritt (U. S.) gibt für seine Fraktion eine Erklärung ab, in der das Verhalten des Ministerpräsidenten als unerhörte Verletzung der Rechte des Landtags und als eine Herabsetzung der parlamentarischen Opposition zu werten sei. Er bezeichnet die Koalition als eine Gruppe von Abgeordneten, die sich in der Reichsregierung als vollberechtigte Mitglieder des Reichstages anerkannt werden. Seine Partei verlange von der Reichsregierung Aufschlüsse. Abg. Auer erklärt, daß er gestern Abend vom Oberregierungsrat Schellhorn telefonisch gefragt worden sei, ob er zu einer Besprechung mit dem Ministerpräsidenten bereit sei; die aber erst voraussichtlich am Samstag stattfinden könne. (Die sozialistische Fraktion verließ hierauf geschlossen den Saal.)

Abg. Stang: Wir müssen grundsätzlich daran festhalten, daß aus den Bestimmungen der Verfassung eine Verpflichtung für den Ministerpräsidenten, einer Minderheit des Landtags Aufschlüsse zu geben, nicht abgeleitet werden kann. Daß die Einladung an Herrn Auer erst am 9. Uhr abends erging, hing damit zusammen, daß es erst sehr spät am Schluss der Sitzung der Koalitionsparteien zu einer Einladung gekommen ist. Wenn auch zugestanden werden kann, daß vertrauliche Informationen auch anderen Fraktionen gegeben werden, so steht doch für uns grundsätzlich fest, daß nur der Landtag als solcher, nicht aber die Fraktionen, die Staatsregierung zwingen kann, solche Aufschlüsse zu geben.

Abg. Ditz (Dem.) stellt fest, Herr Auer konnte über den Zweck der vom Ministerpräsidenten nachgeschickten Aussprache gar nicht im Zweifel sein. Daß die Informationen, die gegeben werden sollten, nicht früher abgegeben werden konnten, liegt einfach daran, daß die Verhandlungen der Koalitionsparteien gestern Abend erst spät zu Ende kamen. Von einer Provokation und einer Behauptung eines großen Teiles des Landtags könne nicht die Rede sein.

Oberregierungsrat Schellhorn bestätigt dann sein telefonisches Gespräch mit dem Präsidenten Auer und erklärt, er könne es auf keinen Fall ablehnen, daß er als Gegenstand der Aussprache ausdrücklich die politische Lage genannt habe. Auer habe ihm im Gespräch erklärt, es wäre ihm auch annehmender, wenn die Aussprache erst am Samstag stattfinden würde, weil er als Vizepräsident abgehalten sei, da er den Präsidenten unterstützen müsse.

Das Haus trat hierauf in die Tagesordnung ein. Da, wie der Präsident mitteilte, eine Vorrede zur Interpellation nicht vorliegt (die sozialistischen Fraktionen waren nicht mehr in den Saal zurückgekehrt), war die Interpellation erledigt. Den Rest der Sitzung bildete die Beratung des Fortsetzungs.

Mz. München, 12. Febr. Der Ministerrat beschäftigt sich gestern mit der Lage. Er vertritt dabei die einheitliche Auffassung, es sei nicht nur Pflicht, sondern auch der eigene Wunsch der Staatsregierung, sowohl dem Landtag als auch dem Lande rückhaltlos eine Aufklärung der Lage zu geben. — Die Vorberedungen mit den Koalitionsparteien sind gestern Abend zu Ende gegangen. Im Anschluß daran suchte der Ministerpräsident Auhling mit den Führern der sozialdemokratischen Fraktion für eine Aussprache über die politische Lage. Die Staatsregierung wird dabei die nächste Gelegenheit benützen, in diesem Sinne zu verfahren.

Kampfanlage der U. S. P.

Mz. Berlin, 12. Febr. Nach einer Meldung der „Freiheit“ aus München hat die U. S. P. München einen Aufruf beschlossen, in dem sie den Kampf der bayerischen Regierung ansetzt und zum Zusammenschluß der arbeitenden Bevölkerung ganz Deutschlands aufruft, die in der Regierung Bayerns unmöglich zu machen, die in der letzten Lage allein mögliche Reichspolizei zu durchkreuzen. Da sich die bayerische Regierung der Pflicht entziehe, sich vor der Volkvertretung zu verantworten, werde das Proletariat gezwungen sein, außerparlamentarische Mittel anzuwenden, um eine Katastrophensituation zu verhindern.

Ministerpräsident Kahr erkrankt.

Br. München, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der bayerische Ministerpräsident Kahr ist an einer schweren Grippe erkrankt, die ihn an das Bett fesselt. Er kann daher keine Dienstgeschäfte vorläufig nicht wahrnehmen.

Die Entwaffnung in Bremen.

Mz. Berlin, 12. Febr. Einer Meldung der „Voll. Ztg.“ aus Bremen zufolge erklärte in der gestrigen Sitzung der bremischen Bürgerwehr der Präsident, daß der Senat Anordnungen gegeben habe, die im Gewahrsam der Stadt befindlichen Waffen bis Ende dieses Monats abzuliefern. Weiter habe der Senat bis Ende dieses Monats die Entlassung der Stadtwachmannschaften verfügt.

Freigabe der Vieheinfuhr.

Mz. Berlin, 12. Febr. Durch eine Bekanntmachung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird mit Wirkung ab 15. Februar die Einfuhr von lebendem Vieh, Schlachttier, Kammern, Schafen, Flegeln, Schweinefleisch, Schweinehälften, Schweinepökel, Talg von Kindern und Schalen freigegeben. Von diesem Zeitpunkt ab bedarf es also einer Einfuhrbewilligung für diese Waren nicht mehr. Jedoch sind die bestehenden sanitäts- oder lebensmittelpolizeilichen Vorschriften auch zukünftig zu beachten. Mit Rücksicht auf diese Regelung erlibiert sich auch die Verabreichung der Bundesratsverordnung über die Einfuhr von Vieh, Fleisch und Fleischwaren vom 18. März 1916 und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen, die ebenfalls außer Kraft gesetzt werden.

Das Gesetz über die vorläufige Arbeitslosenunterstützung.

Mz. Berlin, 11. Febr. Wie aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, wird dort zurzeit an dem Entwurf eines Gesetzes über die vorläufige Arbeitslosenunterstützung gearbeitet. Bekanntlich hat die Reichsregierung im vergangenen Jahre dem Reichstag den Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung vorgelegt. Die ursprüngliche Entwicklung, die der Arbeitsmarkt seit Sommer vorigen Jahres eingenommen hat, hat dann aber den Anlaß dazu gegeben, diesen Entwurf zunächst zurückzustellen, weil die strengen versicherungsmäßigen Grundzüge, nach denen der Entwurf aufgestellt worden war, mit dem unübersehbaren Risiko der Arbeitslosigkeit und mit der Art ihrer ortslichen Verteilung bis auf weiteres nicht vereinbar erschienen. Der Reichsarbeitsminister ließ sich dann von der Reichsregierung ermächtigen, einen neuen Entwurf auszuarbeiten, der den ganz ungewissen Bedingungen des Übergangs gemäß nur eine vorläufige Regelung bringen soll. Der Entwurf wird von den Grundzügen der Arbeitslosenversicherung alles das zu verwirklichen suchen, was sich mit diesen Bedingungen verträgt, und wird alsdann die Arbeitgeber und -nehmer zu tätiger Mitverantwortung heranziehen suchen. In keinem organisierten Aufbau wird er sich an den Entwurf eines Arbeitsnachweisgesetzes anschließen. Es ist zu hoffen, daß der Entwurf schon im März im Reichstagsrat mit den Ländern und den Interessenten erörtert werden kann.

Ein neuer Putschplan?

Br. Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die „Deutsche Tageszeitung“ ist in der Lage, einen großen Aktionsplan für die Eroberung von Groß-Berlin aufzudecken. In diesem Aktionsplan, vorausgesetzt, daß es sich nicht wieder um eine der seitlang bekannten Fälschungen handelt, sind die Maßnahmen zur Besetzung der wichtigsten Plätze und die Gliederung der Truppen aufgeführt. In einer besonderen Beilage veröffentlicht das Blatt das Blattmisse der militärischen Pläne für die angebliche kommunistische Umwälzung, die unter Moskauer Leitung vor sich gehen soll. Am 1. März sollen alle Vorbereitungen für die Durchführung der Aktion vollendet sein. So weit die Pläne Berlin betreffen, sollen sie von Sachverständigen geprüft worden sein. Dabei ist festgestellt worden, daß sie mit aller Sorgfalt aufgestellt worden sind. Das gilt insbesondere für die Aktionspläne in der Innenstadt, die so angelegt sind, daß die Besetzung unter möglicher Vermittlung einer Umgehung durch Ordnungstruppen erfolgen kann.

Waffenbeschlagnahme in Hamburg.

Mz. Berlin, 12. Febr. Die dem „Vorwärts“ aus Hamburg gemeldet wird, hat die Polizei in einem Hamburger Privathaus eine Anzahl Maschinengewehre mit Munition beschlagnahmt. Die Waffen sind von auswärtigen nach Hamburg gebracht worden und sollten nach einem holländischen Orte geschickt werden, um sie — wie das Blatt berichtet — einer Elmerich-Organisation zu liefern. Alle an dem Waffentransport beteiligten Personen wurden verhaftet.

Die Abreise der Überwachungskommissionen aus Wien.

Mz. Wien, 11. Febr. Wie die „N. Fr. Pr.“ erfährt, wurde die Abreise sämtlicher in Wien befindlichen fremdsprachlichen Überwachungskommissionen für den 20. Febr. festgesetzt.

Eine internationale Konferenz der sozialistischen Jugendorganisations.

Mz. Wien, 11. Febr. Der „Arbeitertribüne“ zufolge beruft der Vorstand des Verbandes der sozialistischen Arbeiterjugend Österreichs im Einvernehmen mit den anderen sozialistischen Jugendverbänden für den 26. Februar eine internationale Konferenz der sozialistischen Jugendorganisationen nach Wien ein.

Die Entente gegen die Habsburger in Ungarn.

W. T. B. Paris, 11. Febr. Wie der „Temps“ mitteilt, sollen die diplomatischen Vertreter der Entente in Budapest von ihren Regierungen Instruktionen erhalten haben, nach denen die Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn zugunsten eines Habsburgers nicht erlaubt wäre.

Eine intensive Mobilmachung der Armee Zeligowskis.

Mz. Kowno, 11. Febr. Die Litauische Telegraphen-Agentur teilt mit: Die Kontrollkommission des Völkerbundes gab jüngst die Versicherung ab, daß die Mobilisierung der Armee Zeligowskis im Gange sei. Demgegenüber ist festgestellt, daß die litauische Regierung im Besitz unübersehbare Beweise ist, daß augenblicklich eine intensive Mobilmachung der Truppen Zeligowskis stattfindet.

Ein Bombenattentat in Rio de Janeiro.

Mz. Berlin, 12. Febr. Laut „N. Z. A.“ sind in Rio de Janeiro das auswärtige Amt und die Botschaft durch ein anarchistisches Bombenattentat zerstört worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Eierfrage.

Wie auf schätzlichen anderen Gebieten der Lebensmittelversorgung, haben sich auch die Verhältnisse auf dem Eiermarkt in den letzten Tagen stark verändert. Allenfalls und auch in den Hauptverbrauchsgebieten sind die Eierpreise gefallen. Infolge der milden Witterung haben die Hühner in die im Jahr besonders frühzeitig mit dem Legen begonnen, so daß bei dem wachsenden Angebot der Handel nur geringe Preise zu ständig wachsenden Preisen die vom Produzenten angebotenen Eier abnehmen. Diese erfreuliche Entwicklung könnte noch weitläufig gefördert werden, wenn die Verbraucher gerade in der nächsten Zeit sich im Ankauf zurückhielten und nicht gar zu bereitwillig Eier zu einem Preis von etwa 2 M. abnehmen. Es liegt in der Tat jetzt fast ausschließlich beim Verbraucher, welche Preise er, wenn die Produktion erst voll eingesetzt hat für Eier bezahlen will. Eine Mäßigung ist nicht in einigen Wochen die wohlwolligste Folgen haben. Eine Befürchtung, daß nicht genug Eier auf den Markt kommen, besteht in diesem Jahre bestimmt nicht. Einige Zahlen mögen dies erläutern. Im Frieden sind in Deutschland, und zwar ohne die abgetretenen Gebiete rund 8 Milliarden Stück Eier verbraucht worden, das heißt, auf den Kopf der Bevölkerung etwa 115 Eier. Hieran stammte etwa die Hälfte aus der heimischen Produktion, während die andere Hälfte importiert wurde, und zwar vorwiegend aus den östlichen Ländern. Während des Krieges und während der Zwangsverteilung ging die heimische Erzeugung stark zurück. Seit der Freigabe der Eierwirtschaft, dem 1. Januar 1920, hat sich aber der Hühnerbestand ganz außerordentlich vermehrt. Versierte Kenner sind der Ansicht, daß bereits im vergangenen Jahr die heimische Produktion wieder den Friedensstand, d. h. 4 Milliarden Stück, und zwar ausschließlich der abgetretenen Gebiete, erreicht hat. Sie rechnen in diesem Jahre auf eine Steigerung der Produktion um wenigstens 50 Prozent, so daß insgesamt, ohne die Einfuhr, 6 Milliarden Stück zur Verfügung kämen, eine Menge, die allein schon nahezu den Friedensbedarf, auf den Kopf der durch den Friedensschluß verringerten Bevölkerung umgerechnet, deckt. Berücksichtigt man ferner, daß naturgemäß der Verbrauch an Eiern geringer ist, wenn das Stück nur 1 M. kostet, als im Frieden, wo das Ei für 5 bis 10 Pf. zu haben war, so wird man annehmen können, daß allein die heimische Produktion den Bedarf nahezu voll decken wird. Dazu kommt nun noch die Möglichkeit der Einfuhr, die seit dem 1. Juli 1920 völlig frei ist, so daß jedermann überallher Eier in beliebigen Mengen einführen kann. Wenn sich die Einfuhrmöglichkeiten aus infolge des Ausfalls der früheren Hauptausfuhrländer, namentlich Polen, Rußland, Ukraine usw., zum großen Teil ganz wesentlich verringert haben, so kann doch immer noch damit gerechnet werden, daß aus den östlichen Randstaaten, aus der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien (namentlich Siebenbürgen), Serbien und Jugoslawien nicht unbeträchtliche Mengen heringebracht werden können. Der sehr rückläufige Eier-Einfuhrhandel dürfte sich jedenfalls die größte Mühe geben, wieder keine alten Geschäftsbeziehungen in Gang zu bringen. Nach alledem ist mit größter Wahrscheinlichkeit darauf zu rechnen, daß ein recht hartes Angebot an Eiern eintreten wird, so daß Anlaß zu einem vorzeitigen Samstern — dies mögen sich die deutschen Hausfrauen besonders gefast sein lassen — nicht besteht. Die ungewisse Lage im vergangenen Jahre infolge einer gewissen Anapothese an Ware bezahlt worden sind, sind in diesem Jahre absolut nicht notwendig. Es kann vielmehr bei einer vernünftigen Mäßigung der Verbraucher damit gerechnet werden, daß die Eier in diesem Jahre ihrem wirklichen Wert entsprechend, bezahlt werden. Ein Ei enthält etwa 90 Prozent Wasser und ist dem Nährwert nach mit 50 bis 60 Prozentmengen angetrieben. Nicht man die Unnehmlichkeit der großen Verwendungsmöglichkeiten des Eies im Haushalt in Betracht, so dürfte doch der Preis unter seinen Umständen 1 M. im Kleinhandel übersteigen. Dieser Preis ist um so mehr zu erreichen, als die Eierzwanzwirtschaft auch in den Hauptverbrauchsgebieten, die im vergangenen Jahre noch teilweise bestanden hatten, in diesem Jahre aufgehoben ist. Das Reichsernährungsministerium wird jedenfalls die Erfassung zur Fortführung einer Eierzwanzwirtschaft fernem Staat erteilen. Auch Ausfuhrverbote sind unzulässig. Ein vernünftiger Ausgleich kann nur erreicht werden, wenn sich die Überkaufgebiete nicht den Bedarfsgebieten gegenüber abschließen.

— Aus der letzten Sitzung des Landesauschusses. Unter dem Vorsitz des Geheimen Justizrats Dr. Alberti (Wiesbaden) fand gestern im Landeshaus eine Sitzung des Landesauschusses statt, in der folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt wurden. Regierungsräsident Dr. Kamm wohnt in Vertretung des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau Dr. Schwander den Verhandlungen bei. Durch Beschluß des Kommunalantrags vom 22. April 1914 wurde für die Arbeiten am Hessen-Nassauischen Wörterbuch auf die Dauer von etwa 10 Jahren ein jährlicher Zuschuß von 2000 M. bewilligt. Dieser wurde auf 4000 M. erhöht. — Mit der Errichtung von Landesbankstellen in Hbb., Garmisch und Söfheim i. T. sowie von Geschäftsstellen der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, Bismarckstr. 19, Biebrich a. Rh. und Dackheim a. M. erklärte sich der Landesauschuss einverstanden. — Mit Wirkung vom 1. Jan. 1921 wurden mehrere Stellenanwärter bei der Landesdirektion angestellt.

— Beschlüsse für Arbeitsbeschäftigung in der Wilhelmshafenbahn. Das Verordnungsamt Wiesbaden teilt mit: Arbeitsbeschäftigung ehemaliger Offiziere und Mannschaften können in gewissem Umfang, sofern für ihr Leben Dienstbeschäftigung angenommen ist, zur Benutzung von Weidern zugelassen werden. Für die Vermittlung derartiger Anträge ist der Amt des Verordnungsamts Wiesbaden (Bertramstr. 3) Dr. Brünning täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags auf Zimmer 35 im Verordnungsamt Wiesbaden zu wenden.

— Oberlehrerbefreiung. Die Vereinigten Verbände beimetzener Oberlehrer, Bezirksgruppe Nassau, teilt uns mit: Die Firma Grottel (Wiesbaden) hat sich bereit erklärt, den bei ihnen beschäftigten Landesleuten den Lohn während der Abkündigung weiter zu zahlen. Es ist zu wünschen, daß auch die anderen Arbeitgeber sich ihrer Pflicht bewußt sind und es nachahmen.

— Eine künftige Preissteigerung auf dem Baumaterialienmarkt in den Wochen im Gange. Seit es, wie uns aus Mainz berichtet wird, eine weitere Preissteigerung für Baumaterialien eingetreten, und sehen diese jetzt nach Mitteilung der Baueinstellung für Bienen: Kalksteinsteine, frei Waaon, Verleibung, 1000 Stück 365 bis 400 M., Kalksteinsteine 330 bis 350 M., Kalkstein, 1 Kubikmeter, 18 M., Gruben, 1 Kubikmeter, 16 M., Zement, frei Waaon, 1 Tonne (Viertel) = 30 Kilogramm, 30.50 M., Grauw. und Weißkalk, frei Waaon, Verleibung, 1000 Kilogramm, 2200 M., Kalkstein, 100 Kilogramm, 209 M., Zuckas bis 8 M., für 100 Kilogramm, Kalkstein 100 Kilogramm, 335 bis 722 M., Tannenhölz (Kiefernholz) 1 Kubikmeter 700 bis 750 M., Tannenhölz (Kiefernholz) 1 Kubikmeter 600 bis 650 M., Eichenholz, Kiefernholz 10/36 Zentimeter, 1000 Stück 650 M., gewöhnliche Kalksteine 1100 bis 1200 M., Schiefer, behauen, frei Waaon, Verleibung (Weißer oder Grottel) 1/1 pro Kubm. 399 M., 1/2 pro Kubm. 210 M., Dachziegel, Nr. 60, 1 Rolle = 10 Quadratmeter, 72 M., Dachziegel, Nr. 150, 1 Rolle = 19 Quadratmeter, 41 M., Glas, hell, 4/4, 1 Quadratmeter 60 Pf.

— Auszahlung rückständiger Guthaben an Heimkehrer. Im Februar 1921 wird die Auszahlung der englischen Guthaben von 43 000 Pfund (Arbeitslohn) und 120 000 M. (Boh- und Geld) von der Zweigstelle der Generaltriestelle, Berlin SW. 19, Unterwallstraße 7, fortgesetzt. Obwohl in der Bekanntmachung im Januar 1921 über Auszahlung von rückständigen Guthaben der Heimkehrer geboten wurde, keine Anträge dierhalb an die Zweigstelle der Generaltriestelle zu richten, sind trotzdem unzählige Schreiben dort eingegangen. Dierdurch wird das Auszahlungsgeschäft erschwert und verzögert, ohne daß dem Heimkehrer ein Nutzen erwächst. Es wird daher im ersten Interesse der Heimkehrer nochmals dringend gebeten, keine Anträge dierhalb an die Zweigstelle der Generaltriestelle zu richten, die fernerhin unbeantwortet bleiben müssen. Die Auszahlung der Guthaben erfolgt nach Empfang der Guthabensliste ohne weiteres Zutun.

— Nach sechsjähriger Gefangenenschaft in Sibirien in Emil Burdich von hier wohlbehalten bei seinen Eltern eingetroffen.

— Die Nassauische Landesbank hat in Söfheim (Taunus) eine Landesbankstelle eröffnet, die sich mit der Ausübung von Bank-, Spar- und Sparkassen-Geschäften befaßt.

— Reichstagung der Angestellten in der heimischen Industrie. Man schreibt uns: Der Deutschnationale Handlungsgesellschaftsverband (D. H. V.) hatte für die Angestellten in der heimischen Industrie eine Vertretung nach Kassel einberufen, zu der Angestellte aus allen Teilen des Reichs in großer Zahl erschienen waren. Es wurde hierbei eine Entschliessung gefaßt, in der es u. a. heißt: Die verarmten Fachvertreter und Vertrauensleute im D. H. V. erleben Einsamkeit gegen die bisherige Unterstützung der kaufmännischen Angestellten aus der Reichsarbeitsgemeinschaft und der Außenhandelsstelle Chemie. Sie beauftragen den D. H. V., alle Schritte zu unternehmen, um eine der Bedeutung der kaufmännischen Angestellten entsprechende Vertretung in den Selbstverwaltungskörpern der Chemie durchzuführen.

— Die Zwangsversicherung der Kleinen gegen die Maul- und Klauenseuche. Der Magistrat weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß (wie bereits kurz mitgeteilt) durch Beschluß des Landesauschusses vom 1. Januar ab eine Zwangsversicherung aller über 3 Monate alten Kleinen gegen Verluste durch Maul- und Klauenseuche, die für Rindvieh bereits bestehend, eingeführt worden ist. Bei Eingehen von Kleinen durch Maul- und Klauenseuche werden die Besitzer durch den Bezirksverband entschädigt. Bei der großen Verbreitung und Gefährlichkeit der Maul- und Klauenseuche bietet die Zwangsversicherung den Besitzern einen großen Vorteil und schützt sie vor schweren Schäden.

— Maul- und Klauenseuche. In einer Stellung der Gartenfeldtruppe hier ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt und das Rindvieh im südlichen Schlachthof abgetrennt worden.

— Der Wasserstand des Rheins hat sich in den letzten Tagen wieder bedeutend vermindert, so daß die Schifffahrt teilweise eingestellt ist und bedeutend gefährdet ist. Das Angebot in Brachraum reicht vollkommen aus. Für Tagesmieten werden pro Tag und Tonne 70 M. bezahlt. Das Angebot an Schiffsraum war ebenfalls genügend, nach Mannheim wurden pro Tonne 4.50 M. notiert.

— Zwei Diensthilfs. Das Präsidium Dienstbüro bei der Firma F. Ad. Müller Söhne beinahe Herr Profurist Karl Seelen und bei der Gesellschaft für Linde Maschinen Herr Adolf Neunert. Vertrauensmann der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte.

— Preisversteigerung der Betriebsmittelzentrale. Dienstag, den 12. Febr., abends 7 1/2 Uhr, findet in der Aula des Logos am Hofplatz ein Versteigerungslotus statt. Herr Sanitätsrat Dr. med. Laquer steht über Verkaufsangelegenheiten und Gewerbeangelegenheiten.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Staatsoper. Sonntag, den 12. Februar, nachm. 3 Uhr, aufgeh. Ab. Sondervorstellung für den Arbeiterbildungsverein: „Jugend“ (Anf. 2 1/2 Uhr, abends, aufgeh. Ab.: „Cavalleria rusticana“). „Der Bolshoi“ (Anf. 7 Uhr, Montag, den 13., aufgeh. Ab. Schiller-Sondervorstellung: „Götter und Menschen“, Anf. 6 Uhr, Dienstag, den 14., aufgeh. Ab. am Vorabend der letzten Theaterkonzertreihe, 4. Benefiz für 1920: „Katholische“ (Anf. 7 Uhr, Mittwoch, den 15., aufgeh. Ab. Der Ring des Nibelungen“, 2. Tag: „Siegfried“, Anf. 5 1/2 Uhr, Donnerstag, den 17., aufgeh. Ab.: „Die Götter“, Anf. 7 Uhr, Freitag, den 18., aufgeh. Ab.: „Jünglingsfeier“, Anf. 7 Uhr, Samstag, den 19., aufgeh. Ab.: „Schillerfeier“, Anf. 6 Uhr, Sonntag, den 20., aufgeh. Ab.: Sondervorstellung für den Deutschen Verein: „Schiller auf Tauro“, Anf. 3 Uhr. (Eine befristete Anzahl von Karten gelangt zum Verkauf.) Abends, aufgeh. Ab.: „Alba“, Anf. 6 1/2 Uhr.

— Wilhelms-Theater. Sonntag, den 12. Februar, nachm. 3 Uhr, ernannte Preise: „Der Dorf-Cerje“, Abends 7 Uhr, Sonntagsspiel: „Das verurteilte Schloß“, Montag, den 13., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 14., 7 Uhr: „Der letzte Waise“, Mittwoch, den 15., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 16., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 17., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 18., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 19., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 20., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 21., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 22., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 23., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 24., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 25., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 26., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 27., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 28., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 29., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 30., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 31., 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 1. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 2. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 3. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 4. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 5. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 6. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 7. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 8. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 9. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 10. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 11. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 12. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 13. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 14. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 15. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 16. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 17. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 18. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 19. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 20. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 21. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 22. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 23. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 24. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 25. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 26. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 27. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 28. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 29. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 30. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 31. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 1. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 2. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 3. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 4. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 5. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 6. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 7. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 8. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 9. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 10. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 11. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 12. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 13. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 14. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 15. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 16. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 17. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 18. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 19. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 20. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 21. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 22. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 23. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 24. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 25. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 26. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 27. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 28. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 29. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 30. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 1. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 2. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 3. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 4. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 5. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 6. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 7. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 8. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 9. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 10. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 11. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 12. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 13. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 14. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 15. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 16. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 17. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 18. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 19. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 20. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 21. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 22. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 23. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 24. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 25. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 26. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 27. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 28. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 29. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 30. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 31. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 1. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 2. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 3. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 4. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 5. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 6. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 7. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 8. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 9. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 10. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 11. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 12. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 13. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 14. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 15. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 16. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 17. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 18. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 19. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 20. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 21. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 22. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 23. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 24. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 25. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 26. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 27. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 28. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 29. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 30. Juni, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 1. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 2. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 3. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 4. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 5. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 6. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 7. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 8. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 9. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 10. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 11. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 12. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 13. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 14. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 15. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 16. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 17. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 18. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 19. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 20. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 21. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 22. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 23. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 24. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 25. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 26. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 27. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 28. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 29. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 30. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 31. Juli, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 1. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 2. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 3. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 4. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 5. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 6. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 7. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 8. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 9. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 10. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 11. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 12. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 13. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 14. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 15. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 16. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 17. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 18. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 19. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 20. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 21. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 22. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 23. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 24. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 25. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 26. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 27. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 28. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 29. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 30. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 31. August, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 1. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 2. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 3. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 4. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 5. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 6. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 7. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 8. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 9. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 10. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 11. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 12. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 13. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 14. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 15. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 16. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 17. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 18. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 19. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 20. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 21. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 22. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 23. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 24. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 25. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 26. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 27. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 28. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 29. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 30. September, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 1. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 2. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 3. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 4. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 5. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 6. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 7. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 8. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 9. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 10. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 11. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 12. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 13. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 14. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 15. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 16. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 17. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 18. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 19. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 20. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 21. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 22. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 23. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 24. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 25. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 26. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 27. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 28. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 29. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 30. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 31. Oktober, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 1. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 2. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 3. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 4. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 5. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 6. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 7. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 8. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 9. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 10. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 11. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 12. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 13. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 14. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 15. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 16. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 17. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 18. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 19. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 20. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 21. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 22. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 23. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 24. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 25. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 26. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 27. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 28. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 29. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 30. November, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 1. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 2. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 3. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 4. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 5. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 6. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 7. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 8. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 9. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 10. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 11. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 12. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 13. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 14. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 15. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 16. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 17. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 18. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 19. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 20. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 21. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 22. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 23. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 24. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 25. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 26. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 27. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 28. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 29. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 30. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 31. Dezember, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 1. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 2. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 3. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 4. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 5. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 6. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 7. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 8. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 9. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 10. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 11. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 12. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 13. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 14. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 15. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 16. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 17. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 18. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 19. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 20. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 21. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 22. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 23. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 24. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 25. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 26. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 27. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 28. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 29. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 30. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 31. Januar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 1. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 2. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 3. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 4. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 5. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 6. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 7. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 8. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 9. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 10. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 11. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 12. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 13. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 14. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 15. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 16. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 17. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 18. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 19. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 20. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 21. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 22. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 23. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 24. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 25. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 26. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 27. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 28. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 29. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 30. Februar, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 1. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 2. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 3. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 4. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 5. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 6. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 7. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 8. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 9. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 11. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 12. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 13. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 14. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 15. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 16. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 17. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 18. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 19. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 20. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 21. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 22. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 23. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 24. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 25. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 26. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 27. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 28. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 29. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 30. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 31. März, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 1. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 2. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 3. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 4. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 5. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 6. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 7. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 8. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 9. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 10. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 11. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 12. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 13. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 14. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 15. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 16. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 17. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 18. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 19. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 20. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 21. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 22. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 23. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 24. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 25. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Dienstag, den 26. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Mittwoch, den 27. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Donnerstag, den 28. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Freitag, den 29. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Samstag, den 30. April, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Sonntag, den 1. Mai, 7 Uhr: „Die kleine Waise“, Montag, den 2. Mai, 7 Uhr: „Die kleine W

Spulwürmer.

Devermin
gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen Spul- und
1296 Madenwürmer.

Alleinverkauf:
Schützenhof-
Apotheke,
11 Langgasse 11.

Devacuin-Bonbons
sind ein sicheres, den Darm nicht
reizendes, auch für dauernden Ge-
brauch geeignetes Abführmittel.

Verstopfung.

Reichseinkommensteuer u. Gemeindeabgaben.

Die Zahlung der 4. Steuerrate hat bis zum
15. d. Mts. zu erfolgen. Es wird darauf hingewiesen,
daß nach Ab auf dieser Frist (vom 15. Februar 1921 ab)
ergebenfalls 5% Zinsen für verspätet eingegangene
Reichseinkommensteuerbeiträge erhoben werden. F 229
Wiesbaden, den 5. Februar 1921.
Städtische Steuerkasse.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 21. Februar 1921, vor-
mittags 9½ Uhr anfangend, kommen im
hiesigen Gemeindevald, Distrikt 14b, Breitehd:
31 Eichenstämme mit 66,52 Festmtr.,
nachmittags 2 Uhr anfangend, Distrikt 1b,
Schneppengärtchen:
10 Eichenstämme mit 12,43 Festmtr.
32 Kiefernstämme mit 41,96 Festmtr.
zur Versteigerung. F 227
Wiesbaden, den 12. Februar 1921.
Der Bürgermeister:
Wiegand.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

In der am Montag, den 21. d. M., abends
7½ Uhr, in der Aula des Lyzeums am Schloß-
platz, Eingang Mühlgraben, stattfindenden

1. ordentlichen Ausschußsitzung

werden die Vertreter der Versicherten und der Arbeit-
geber hermit eingeladen. F 203

Tagesordnung: Wahl der Ausschuß-Vorsitzenden,
beiden Stellvertreter und der Schriftführer, Prüfung
des Protokolls für 1921, Veränderung der Satzung
(Erhöhung der Beiträge), Festlegung der Abgabe am
Krankengeld als Zuschuß zur Waidholzungspflege (§ 2
der Satzung), Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.
Wiesbaden, den 12. Februar 1921.
Der Kassenvorstand: C. Gerhardt, Vorsitzender.

Beisteuer-Anlagen

werden sofort ausgeführt.
Elektrizitäts-Gesellschaft, Wiesbaden
Ludwig Hansohn & Co.
Moritzstraße 49. Telefon 878.

KLUBMÖBEL
in Leder u. Stoff.
nur Qualitätsarbeit.
direkt
vom Hersteller
ständiger Lager
Besichtigung erbeten.
GEBRÜDER LEICHER
WIESBADEN, ORANIENSTR. 6.

Herrenhüte

Konfirmandenhüte werden in kürzester Frist in
erstklassiger u. fachmännischer Ausführung gefertigt,
gefärbt und umgepresst.

Jenny Matter
Eleichstrasse 9. — Teleph. 895.

Achtung! Autobesitzer!
Rührer werden fachm. repariert
zu jeder Zeit unter Garantie.

Wittig Nachfolger,
Benz., Garage, Gartenfeldstr. 25, am Bahnhof

Nassauische Lebensmittel-Zentrale
Wellritzstraße 33, Moritzstraße 3,
Häfnergasse 12, Rheingauer Str. 9.

Preisliste:
la amerik. Sekmalz per Pfd. 12.50
„ holländ. Speisefett „ „ 8.00
„ Tonkin-Reis 8.00, prima Reis 2.50
„ amerik. Büchsenmilch (Marke
„Wu on“) „ „ große Dose Mk. 8.50
„ Neutral-Margarine p. Pfd. 9.25

Saferdrahtpreßstroh
gesunde Ware, offerieren billigst
Hühnel und Loh, Geflügel-/Hühn.
— Telefon Nr. 2. —

Annoncen-Expedition

Annahme v. Inserat. f.
alle Zeitungen. S. Gies,
Hr. Nr. 27 (Hauptst.)



Du schonest das Schuhwerk,
Wenn Du es mit „EFFAX“ putzt!
Dieser gute Rat
Hat vielen schon genutzt.

Hochgesand & Ampt,

Seifen-, Fett- u. Chem. Fabrik, MAINZ.

Vertretung u. Lager:

Carl Kruse, Wiesbaden,

Zielering 18.

Telephon 3981.

Wir suchen für eine bekannte Fabrik

zwei große oder kleine Läden

in nur bester Verkehrslage möglichst bald zu
mieten. In dem einen Laden kann der jetzige
Inhaber als selbständiger Leiter weiter tätig sein.

Firma Ludwig Wies-Zöller

Wiesbaden, Herrngartenstraße 6.

Ungeh. Verkäuferin

per 1. April gel. Schriftl. Offeren mit Gehaltsanpr. erb.
Zeitungsfahrt Gruhl, Riedgasse 11.

Aufforderung!

Silberne Tasche mit glattem schmalen Bügel
innen eingravierten Namen, mit weichem Leder gefüllt,
Montag abends d. 7., zwischen 2 und 2½ Uhr,
Wintergarten, Gerdorfer rechts, abhandeln ge-
kommen. Hohe Belohnung demjenigen, der Angaben
machen kann oder Beobachtungen gemacht hat.
Dohheimer Straße 85, 2 r., Rummel.

Kühner- augen?

Der „Allahinstift“
hilft sofort!
Seit Jahren bewährt!
Preis 2.00.

Drogerie A. Jünke,
K.-Fr.-Rg. 30. Tel. 6320.

Herren-Gehpelpz

sehr elegant, große Auswahl,
ist sofort preiswert zu
verkaufen. Besichtigung
Sonntag, von 9 bis 1 Uhr,
Oranienstraße 14, 2.

Anab. - Anzüge

für 13-15jähr. billig zu
verk. Winter, Klosterg-
straße 1.

Rassenschrant

mittl. Gr. fast neu, billig
zu verk. Neugasse 19, d. 1.
Friedr. 10-12 u. 3-6.

Rücken-Einrichtung,
neu lad. 520. Schlafzim-
mer, 1800. Kleiderbrant,
neu lad. 320. verschiedene
Betten, eckig u. einzeln,
Düwan, Chaisel, Vertiko,
Balkon, mit u. ohne
Süßholz u. Narm, Tisch,
Stühle u. and. Möbel i. d.
Kammer, Friedrichstr. 55.

Zu verkaufen

schönes Düwan, 2 Lehn-
stühle, rot. Büsch (Koch),
1500 Mk., gutes Sofa 300,
maß. hübs. pol. Bett mit
Sonnar u. 3teil. Roll-
matt. 2teil. weiß. Kleider-
schrank 450 Mk., tabell.
Büureau 250 Mk., vier
Stühle 50 Mk., 1 Kind-
bett 120 Mk., 2 wolle.
Bettkissen 50 Mk., zwei
hübs. pol. Tische 180,
16. Gold-Trumeaufestel
mit Marmor 500 Mk., 16.
weiß. Tisch 100 Mk.

Corrensstraße,
Rüdesheimer Straße 33,
Bordesh. Part.

Zu kaufen gesucht

dunkler Balletot u. Anzug
(mittl. Größe). Offerten
u. D. 193 Langl. Berlin.

Bon Privat

zu kaufen gesucht: 1 pol.
Bett, Düwan, Kleider-
schrank, Teppich, Kühe und
Küchenwaage. Erbitte Off.
u. R. 998 Langl. Berlin.

Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser lieber Vater

Albert Medert

nach längerem Leiden im 58. Lebens-
jahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Febr. 1921.

Seren-Schreibstift
mit Aufl. pol. Spiegel-
schranke od. Kleiderbrant,
Linoform u. Bettwäsche
sucht zu kaufen. Dohle,
Schwalbacher Straße 43.

Ein Zwillingswaren
zu kaufen gesucht. Stroß,
Dohheimer Straße 120.

Landhaus

an der Wiesbadener Allee
gelegen zu verk. Näh. bei
Heinrich, Kleber, Wies-
baden, Kleberstraße 15. 1.

Führen

aller Art werden angen.
bei Zimmermann, Wern-
hogensstraße 7. Tel. 5389.

Gardinen werd. gepannt
Friedrichstraße 41. 3 r.

Die Eheleute

Schreiner Christian Eulich
u. Karoline, geb. Schäfer,
Gneisenaustraße 31, feiern
am 15. Februar das
Fest der

Gilbrennen Hochzeit!

Lichtigen, erfahrenen
Reisenden

zum Besuch von Angehörigen
u. Drogerien gel. Rüdes-
heimer Str. 9, B. Büro.

Entlaufen 11. Juna. Hund
(Fox). Wiederbringer er-
hält gute Bel. Friedrich-
straße 31.

Weißer Fox-Terrier

mit schwarz. Ohren Sam-
tag abend entlaufen. Näh.
Telephon 5962.

Ein Paar schwarze

Schaden-Räder
am 11. entlaufen. Gegen
Belohnung abzug. Frhr.
Breiter, Wirtshaus, zur
Stadt Weidenburg, Dok-
heimer Straße 30.

Franz Knifesein,
Wiesbad., wo bill's Fast-
nacht geht? Ers. Lebensz.
an R. Bauer, Berg 8.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 6. Februar: Tapezierer
Friedrich Wilhelm, 57 J.; Cho-
ran Barbara Gerold geb. Köhler,
52 J.; d. d. Güter Albert Weiser,
58 J.; Tändler Karl Winkel,
55 J.; Gärtnersmeister Heinrich
Kendrich, 48 J.; Landwirt
Philipp Roth, 61 J.; Witwe
Eugenie Hartmann geb. Weinger,
63 Jahre.

Am Freitag abend entschlief sanft und gottgegeben nach kurzer,
schwerer Krankheit im Alter von 14 Jahren unser lieber

Hans

Oberterkauer des Humanist. Gymnasiums.

In tiefer Trauer namens aller Angehörigen:
Professor Schnädtler.

Wiesbaden (Klosterstraße 105), den 12. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, um 3½ Uhr, von der Leichen-
halle des Südfriedhofs aus statt, die hl. Messe Montag, um 7½ Uhr, in
der Bonifatiuskirche.

Es wird gebeten, von Blumenpenden und Beileidsbesuchen ab-
sehen zu wollen. 1919

Gestern verstarb das Mitglied des Aufsichtsrates
unsrer Gesellschaft

Herr Direktor Ernst Eichengrün

in Frankfurt a. M.

Der so früh aus dem Leben Geschiedene, der
dem Aufsichtsrat unsrer Gesellschaft seit 1913 angehört
und insbesondere auch während des Krieges die
Geschäfte eines Vorstandsmitgliedes wahrgenommen
hat, hat sich um die Entwicklung unsrer Unter-
nehmens dank seiner außerordentlich geschäftlichen
und technischen Kenntnisse große Verdienste erworben.
Sein Andenken wird in Dankbarkeit allezeit
unter uns fortleben.

Aufsichtsrat und Vorstand

der

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft.

Höchst a. M., den 10. Februar 1921.

